



Sieger: „Die geilen Banditen“ freuen sich mit dem „FCS Sennestadt“, „The crazy Cickers“ dem „GS Stieghorst“ sowie Tobias Mittag (Fan-Projekt Bielefeld), Thomas Hübener (Arminia-Spieler), Markus Uhlig (Arminia) und Jörg Hansmeier (Fan-Projekt Bielefeld) über den Sieg bei der Street-Soccer-Tour.

FOTO: LUCA CORDES

Bolzen auf Arminias „heiligem“ Rasen

200 Mädchen und Jungen spielten um Qualifikation

VON LUCA CORDES

■ **Bielefeld.** Die „Street Soccer Tour 2011“ ist mit einem Turnier in der Schüco Arena beendet worden. Acht Mannschaften schafften die Qualifikation. In zwei Altersklassen traten anschließend jeweils zwei Jungs- und zwei Mädchenmannschaften im Fußball gegeneinander an.

Den Sieg erkämpften sich bei den Jungs „Die geilen Banditen“ (Altersgruppe 1997 bis 1999). Bei den Mädchen setzte sich die „GS Stieghorst“ (ebenfalls 1997 bis 1999) durch. In der Altersklasse 1999 bis 2002 gewann die Jungenmannschaft „FCS Sennestadt“. Bei den Mädchen siegte die Mannschaft „The crazy Cickers“.

Die Endspiele dauerten jeweils fünf Minuten. Um daran teilnehmen zu dürfen, mussten sich die Mannschaften zuvor aber ordentlich ins Zeug legen. An der Bülmannshofschule spielten am Morgen rund 200 Jungen und Mädchen um die Qualifikation für das Endspiel. Der „Wettkampfgedanke“ war zwar spürbar, aber „Spaß und Fairness stehen im Vordergrund“, sgt Jörg Hansmeier vom Fan-Projekt Bielefeld.

Die „Street Soccer Tour 2011“ startete Anfang Mai. Mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche haben teilgenommen. Veranstalter wurde die Tour, die es bereits seit zehn Jahren gibt, von der Sportjugend Bielefeld, der Evangelischen Jugend, der Von-Laer-Stiftung und dem Fan-Projekt Bielefeld. 19 weitere Partner aus der Stadt waren außerdem beteiligt.

„Das ist eine Veranstaltung, die Kindern und Jugendlichen Spaß macht, weil es etwas besonders ist“, so die Bilanz von Jörg Hansmeier. Um Kinder vom Computer wegzulocken, müsse man einen besonderen Anreiz finden. Auf dem „heiligen Rasen“ der Schüco-Arena zu spielen, ist natürlich ein mehr als gutes Angebot. Die Arminia habe die Tour immer unterstützt, erklärte Hansmeier. Eine zusätzliche Motivation für die Teilnehmer des Finales war es sicher auch, das sie danach eintrittsfrei das Heimspiel anschauen durften, das auf ihren Wettkampf folgte. Die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft stattete sie außerdem mit T-Shirts aus.

Die Street-Soccer-Tour soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden.